



Solaranlagen bei Frost

Schnee-Entfernung ist in den meisten Fällen unnötig

In den Rohrleitungen von Solarthermie-Anlagen fließt ein Gemisch aus Wasser und dem Frostschutzmittel Glykol. Damit die Anlage auch bei klirrender Kälte frostfrei bleibt, muss das Mischverhältnis stimmen - ähnlich wie beim Auto. Je kälter, desto mehr Frostschutz muss in die Scheibenwaschanlage. Darauf sollte ein Heizungsfachmann die Solaranlage regelmäßig prüfen.

Eine Schneeräumung ist bei Solarthermie- oder Photovoltaikanlagen nicht zwangsläufig nötig. Zum einen rutscht der Schnee bei einer üblichen Dachneigung von 30 bis 40 Grad meist von alleine innerhalb weniger Tage von den Modulen herunter. Zum anderen halten sich die Leistungseinbußen durch die Schneedecke in Grenzen, da der Großteil des jährlichen Gesamtertrags ja zwischen April bis Oktober erzeugt wird.

Beim Entfernen des Schnees in Eigenregie gibt es zwei Gefahren: Schwere Unfälle und die unabsichtliche Beschädigung der Module. Daher lieber bleiben lassen. Nur bei hohen Schneelasten über einen längeren Zeitraum sollten Hausbesitzer aktiv werden, da dann Schäden an der Unterkonstruktion drohen. Aber auch in diesem Fall lieber Profis rufen.

Die Regionale Energieagentur hilft Ihnen beim Energiesparen. Nutzen Sie unser kostenloses und unabhängiges Erstberatungsangebot.

Kontakt:

Regionale Energieagentur Ulm gGmbH
Hafenbad 25, 89073 Ulm
Tel. 0731-79033080
info@regionale-energieagentur-ulm.de
www.regionale-energieagentur-ulm.de